

## **SONDERAUSSTELLUNG**

### **Faszination Höhle**

10. Februar bis 9. Juni 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

**Dunkel, mysteriös, geheimnisvoll, gefährlich?  
Auf jeden Fall faszinierend!**

**Höhlen sind seit Urzeiten mit der menschlichen Kultur eng verbunden: Unsere Vorfahren nutzten sie als Schutzräume und für rituelle Feste, sie gelten als magisch und sind Schauplätze mythischer Erzählungen. Welche Assoziationen und Empfindungen diese oftmals nur schwer zugänglichen Gebilde der Unterwelt in uns hervorrufen, ist eine höchst individuelle Angelegenheit – sie können sowohl Geborgenheit vermitteln als auch unheimlich und beängstigend wirken. Wie Künstler:innen sich mit dem Motiv der Höhle auseinandergesetzt haben, zeigt das Paula Modersohn-Becker Museum mit der Ausstellung »Faszination Höhle« (10.2. – 9.6.2024) nun erstmals epochenübergreifend. Insgesamt präsentiert die Schau rund fünfzig Werke von zwanzig verschiedenen Künstler:innen, vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart.**

Bis heute haben Höhlen ihre Faszination nicht verloren: Tropfsteinhöhlen sind Touristenmagnete, Kinder bauen spielerisch Höhlen, Architekt:innen orientieren sich für ihre Entwürfe und das Anlegen künstlicher Grotten an den natürlichen Steinformationen. Auch der Bildhauer, Kunsthandwerker und Erbauer des Paula Modersohn-Becker Museums Bernhard Hoetger (1874 – 1949) scheint von Höhlen, ihrer Wirkung und Symbolik fasziniert gewesen zu sein. Das 1927 eröffnete Museumsgebäude im expressionistischen Stil verkörpert auf einzigartige Weise Hoetgers baugestalterische Vorstellung des Strebens von der Dunkelheit zum Licht: Das höhlenartige Vestibül des Museums bildet daher den inspiratorischen Ausgangspunkt der neuen Ausstellung und ist gleichzeitig physisch erfahrbares Leitmotiv. Im Rahmen der Sonderausstellung wird es zudem temporär von Studierenden der HfK Bremen für künstlerische Interventionen zum Thema Höhle genutzt.

Im Zentrum der Schau stehen Werke aus unterschiedlichen Epochen die sich dem Motiv der Höhle widmen. In Gemälden der Romantik, von Eugène Delacroix, Franz Catel oder in Bildern der legendären Blauen Grotte auf Capri, werden mit der Höhle sowohl religiöse Themen wie auch idealisierte Vorstellungen von Rückzugsorten mit besonderen Lichtstimmungen verknüpft. Auch Maler:innen und Fotografen unserer Tage wie Per Kirkeby, Axel Hütte und Mamma Andersson haben sich mit dem facettenreichen Thema auf vielfältige Weise auseinandergesetzt. Kontraste und Übergänge zwischen Innen und Außen, Dunkel und Hell spielen dabei genauso eine Rolle wie der Höhlenraum als in sich geschlossener Kosmos. Installationen von Verner Pantón und Dorothy Cross laden überdies zum unmittelbaren Erleben der *Faszination Höhle* ein.

**Museen Böttcherstraße  
Stiftungs-GmbH**  
Paula Modersohn-Becker Museum  
Ludwig Roselius Museum  
Sammlung Bernhard Hoetger

Pressekontakt: Cathrin Janke  
Böttcherstraße 6, 28195 Bremen  
T +49 (0)421 33882-36  
F +49 (0)421 33882-33  
c.janke@museen-boettcherstrasse.de  
www.museen-boettcherstrasse.de

Direktor:  
Dr. Frank Schmidt  
Geschäftsführung:  
Susanne Gerlach,  
Dr. Frank Schmidt

Mit dieser Ausstellung begehen die Museen Böttcherstraße den 150. Geburtstag von Bernhard Hoetger, dem Erbauer des weltweit ersten Museums, das für eine Malerin errichtet wurde. Licht ist, etwa in Form ausgeklügelter Beleuchtungselemente, in seiner Architektursprache von besonderer Bedeutung. Die Museumsbesucher werden so vom Dunkel zum Licht und durch das Gebäude bis zu den Werken von Paula Modersohn-Becker geführt. In seinem bildhauerischen Werk sind hell und dunkel zudem mit moralischen Aspekten wie „gut und böse“ verbunden. 1912 schuf Hoetger den fünfzehnteiligen Majolika-Zyklus *Licht und Schatten*, ein frühes Hauptwerk des Künstlers, das ebenfalls in der Ausstellung präsentiert wird.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Dr. Frank Schmidt (Direktor der Museen Böttcherstraße) und Dr. Katharina Rüppell (wissenschaftliche Mitarbeiterin).

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein 96-seitiger Katalog im Eigenverlag. Er ist im Museumsshop des Paula Modersohn-Becker Museums erhältlich: 32 Euro.

Der Eintritt zur Ausstellung kostet regulär 12 Euro, 8 Euro ermäßigt. Kinder bis einschließlich 17 Jahre haben freien Eintritt in die Museen Böttcherstraße. Ab 17 Uhr gilt der ermäßigte Eintritt für alle!

Das Paula Modersohn-Becker Museum ist dienstags bis sonntags, von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen möglich.

Jeden Sonntag, von 11.30 bis 12.30 Uhr, findet eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung statt.  
Kosten: 3 Euro zzgl. Eintritt

#### *Von der Höhle zum Himmelssaal*

Exklusiver Rundgang durch die Ausstellung und den Himmelssaal im Haus Atlantis  
So. 25.2., 28.4., 2.6.2024 von 15 – 16.30 Uhr  
Kosten: 5 Euro zzgl. Eintritt | Anmeldung empfohlen

Das komplette Rahmenprogramm sowie weitere Informationen unter: [museen-boettcherstrasse.de](http://museen-boettcherstrasse.de)

Pressekonferenz: 8. Februar 2024, 11 Uhr  
im Paula Modersohn-Becker Museum Bremen